

Erklärung des Vorstands der IG BCE Ortsgruppe Bielefeld zum Ausstieg aus der Kernenergie

Der Vorstand der Ortsgruppe Bielefeld der IG BCE hat in seiner Sitzung vom 5. April 2011 über die Reaktorkatastrophe in Fukushima und die sich daraus für uns ergebenden Konsequenzen diskutiert und folgende Erklärung beschlossen: Kernenergie ist nicht sicher. Die möglichen Gefahren für Mensch und Umwelt bei einem nicht auszuschließenden großen Unfall sind so hoch, dass das nicht zu verantworten ist. Sowohl die Tatsache, dass ein solcher großer Unfall eintreten kann als auch die möglichen Folgen werden durch die Reaktorkatastrophe in Fukushima sehr deutlich. Deshalb ist möglichst schnell der Ausstieg anzustreben. Der Ausstieg soll gesetzlich festgelegt sein. Der im Gesetz der rot-grünen Koalition von 2002 festgelegte Zeitraum für den Ausstieg war ein Minimalkonsens. Angesichts der neuen Situation ist ein schnellerer Ausstieg anzustreben. Zugleich sind die schon festgelegten Klimaziele für die Bundesrepublik einzuhalten. Der Atomausstieg soll deshalb begleitet sein von möglichst schnellem Ausbau der erneuerbaren Energien und der Einsparung von Energie bzw. effizienterer Energienutzung. Die Energiegewinnung auf der Grundlage von Kohle spielt in der Diskussion in unserer Gewerkschaft eine besondere Rolle. Welche Rolle die Kohle in einem zukünftigen Energiekonzept haben kann, ist unter den Gesichtspunkten des Klimaschutzes, der bestmöglichen Förderung erneuerbarer Energien und den mit der Energiegewinnung auf der Grundlage von Kohle verbundenen Risiken zu prüfen.

Für den Vorstand der IG BCE Ortsgruppe Bielefeld

Gez. Hermann Ostermann

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

der Vorstand der Ortsgruppe hat sich intensiv mit der Problematik des Ausstiegs aus der Kernenergie beschäftigt und vor einiger Zeit dazu eine Resolution verabschiedet, die wir hier veröffentlichen. Obwohl die Politik inzwischen Beschlüsse zum Atomausstieg bis 2022 gefasst hat, besteht bei vielen Menschen Misstrauen, wie diese Beschlüsse umgesetzt werden. Andererseits machen sich viele Menschen Sorgen um die Energieversorgung der Zukunft. Wir planen derzeit eine Informations- u. Diskussionsveranstaltung zu diesem Thema. Es soll zu wichtigen Fragen im Zusammenhang mit dem Atomausstieg informiert werden, unterschiedlichen Positionen sollen diskutiert werden. Insbesondere Fragen zur zukünftigen Rolle der Kohle für die Energieversorgung und die Bedeutung neuer Technologien für den Klimaschutz, der Ausbau der Stromnetze, sowie schließlich die Entwicklung der Energiepreise spielen sind wichtige Aspekte. Wir würden uns freuen, wenn Ihre Fragen und Vorschläge zu diesem Thema an uns richtet, die wir bei der Vorbereitung der o. G. Veranstaltung gern berücksichtigen wollen.

Mit kollegialen Grüßen

Hermann Ostermann